

Artnamen deutsch	Artnamen latein	Häufigkeit	letztmaliger Nachweis	Bestandstrend (1990-2000)	Verbreitungsschwerpunkt	Anmerkungen	Gefährdung in NÖ
Gebänderte Prachtlibelle	<i>Calopteryx splendens</i>	selten	2000	nimmt leicht zu	Wienerwaldbäche		4
Blaufügel-Prachtlibelle	<i>Calopteryx virgo</i>	selten	2000	nimmt leicht zu	Wienerwaldbäche		4
Gemeine Winterlibelle	<i>Sympecma fusca</i>	mäßig häufig	2000	gleichbleibend	Obere und Untere Lobau		3
Südliche Binsenjungfer	<i>Lestes barbarus</i>	sehr selten	2000	nimmt leicht ab	Untere Lobau		2
Kleine Binsenjungfer	<i>Lestes virens</i>	sehr selten	2000	nimmt stark ab	Donauinsel, Obere Lobau		2
Gemeine Binsenjungfer	<i>Lestes sponsa</i>	mäßig häufig	2000	gleichbleibend	Obere und Untere Lobau		-
Glänzende Binsenjungfer	<i>Lestes dryas</i>	-	vor 1961	-	-	War nach Brauer (1856) und Brauer & Löw (1857) früher vom Prater bekannt; von Jedlese (L. Mader) und von Ober St. Veit liegen Exemplare am Landesmuseum St. Pölten, und von Kalksburg (Dr. Galvagni) am Naturhistorischen Museum in Wien vor.	1
Dunkle Binsenjungfer	<i>Lestes macrostigma</i>	-	vor 1940	-	-	Aus der Umgebung Wien und der Umgebung Wien - Donauauen liegt jeweils 1 Exemplar von L. Strauss am Landesmuseum St. Pölten vor.	0
Weidenjungfer	<i>Lestes viridis</i>	häufig	2000	nimmt leicht zu	Ganz Wien		-
Blaue Federlibelle	<i>Platycnemis pennipes</i>	häufig	2000	nimmt leicht zu	Ganz Wien		-
Frühe Adonislibelle	<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	mäßig häufig	2000	gleichbleibend	Wienerwaldbäche		-
Speer-Azurjungfer	<i>Coenagrion hastulatum</i>	-	vor 1938	-	-	War nach Brauer (1856) früher vom Prater bekannt; auch Vornatscher (1938) führt die Art für das Lusthauswasser im Prater an.	1
Hufeisen-Azurjungfer	<i>Coenagrion puella</i>	häufig	2000	nimmt leicht zu	Ganz Wien		-
Fledermaus-Azurjungfer	<i>Coenagrion pulchellum</i>	mäßig häufig	2000	gleichbleibend	Untere Lobau		2
Gabel-Azurjungfer	<i>Coenagrion scitulum</i>	sehr selten	1995	-	-	Von dieser Art gibt es nur ganz wenige Nachweise von Wien, es ist jedoch denkbar, daß sie in pflanzenreichen und fischfreien Schottergruben vorkommen könnte. Eine gezielte Nachsuche in den zahlreichen, bisher kaum untersuchten Schottergrubenteichen wäre notwendig.	1
Großes Granatauge	<i>Erythromma najas</i>	mäßig häufig	2000	nimmt leicht ab	Obere und Untere Lobau		4
Kleines Granatauge	<i>Erythromma viridulum</i>	häufig	2000	nimmt stark zu	Untere Lobau		4
Gemeine Pechlibelle	<i>Ischnura elegans</i>	sehr häufig	2000	gleichbleibend	Ganz Wien		-
Kleine Pechlibelle	<i>Ischnura pumilio</i>	selten	2000	nimmt leicht ab	Wienflußbecken, Donauinsel		2
Gemeine Becherjungfer	<i>Enallagma cyathigerum</i>	mäßig häufig	2000	gleichbleibend	Obere und Untere Lobau		-
Früher Schilfjäger	<i>Brachytron pratense</i>	mäßig häufig	2000	gleichbleibend	Obere und Untere Lobau		2
Torf-Mosaikjungfer	<i>Aeshna juncea</i>	-	vor 1938	-	-	War nach Vornatscher (1938) für das Lusthauswasser im Prater bekannt.	3
Braune Mosaikjungfer	<i>Aeshna grandis</i>	selten	2000	gleichbleibend	Obere Lobau		-
Blaugrüne Mosaikjungfer	<i>Aeshna cyanea</i>	mäßig häufig	2000	nimmt leicht zu	Ganz Wien	Eventuell häufig, da Gartenteiche bis jetzt nicht erfaßt worden sind.	-
Herbst-Mosaikjungfer	<i>Aeshna mixta</i>	häufig	2000	nimmt leicht zu	Ganz Wien	Eventuell sehr häufig, ist häufigste Edellibelle Wiens.	-
Südliche Mosaikjungfer	<i>Aeshna affinis</i>	selten	2000	nimmt leicht ab	Untere Lobau, Donauinsel		3
Keilflecklibelle	<i>Aeshna isosceles</i>	häufig	2000	gleichbleibend	Obere und Untere Lobau, Wienflußbecken, Donauinsel		1
Grosse Königslibelle	<i>Anax imperator</i>	häufig	2000	gleichbleibend	Ganz Wien		-
Kleine Königslibelle	<i>Anax parthenope</i>	mäßig häufig	2000	gleichbleibend	Obere und Untere Lobau, Neue Donau		2
Schabracken-Königslibelle	<i>Anax ephippiger</i>	sehr selten	2000	nimmt leicht zu	Donauinsel, Obere Lobau	Die Art wird derzeit nur als Vermehrungsgast eingestuft, obwohl sie in den letzten Jahren in Wien regelmäßig nachgewiesen wurde.	1
Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	-	vor 1857	-	-	War nach Brauer & Löw (1857) früher vom Prater als im Juni höchst selten bekannt.	1
Gemeine Keiljungfer	<i>Gomphus vulgatissimus</i>	sehr selten	2000	nimmt leicht zu	Größere Wienerwaldbäche		3
Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	-	vor 1961	-	-	Am Landesmuseum St. Pölten existiert ein Fund eines Weibchens aus Wien XIX von L. Mader; da 1995 am Marchfeldkanal knapp außerhalb der Stadtgrenze einige Exemplare dieser Art gefunden wurden, ist ein aktuelles Auftreten in Wien möglich.	2
Kleine Zangenlibelle	<i>Onychogomphus forcipatus</i>	sehr selten	2000	nimmt leicht zu	Größere Wienerwaldbäche		2
Zweigestreifte Quelljungfer	<i>Cordulegaster boltonii</i>	unbekannt	kein sicherer Nachweis	-	-	Es existiert von dieser Art für Wien kein sicherer Nachweis; laut C. Lang und H. Müller wurde an den Wienerwaldbächen (z.B. Weidlingbach, Mauerbach) in Niederösterreich knapp außerhalb der Stadtgrenze in den letzten Jahren nur C. heros (Erstbeschreibung erst 1979, ähnliches Aussehen wie C. boltonii) und vereinzelt C. bidentata gefunden.	3

Große Quelljungfer	<i>Cordulegaster heros</i>	unbekannt	noch nicht nachgewiesen	-	-	Das Vorkommen in Wien ist wahrscheinlich, da laut C. Lang und H. Müller an den Wienerwaldbächen (z.B. Weidlingbach, Mauerbach) in Niederösterreich knapp außerhalb der Stadtgrenze in den letzten Jahren mehrere Exemplare von <i>C. heros</i> (Erstbeschreibung erst 1979, ähnliches Aussehen wie <i>C. boltonii</i>) gefunden wurde.	5
Gestreifte Quelljungfer	<i>Cordulegaster bidentata</i>	-	1951	-	-	Laut H. Mayer (1953) und H. Pomeisl (1953) wurde die Art an den Ufern des Mauerbaches in Wien und Niederösterreich nachgewiesen. Laut C. Lang und H. Müller wurden auch aktuell an den Wienerwaldbächen (z.B. Weidlingbach, Mauerbach) in den letzten Jahren einzelne Exemplare von <i>C. bidentata</i> gefunden, jedoch in Niederösterreich knapp außerhalb der Stadtgrenze.	2
Falkenlibelle	<i>Cordulia aenea</i>	mäßig häufig	2000	gleichbleibend	Obere und Untere Lobau		-
Glänzende Smaragdlibelle	<i>Somatochlora metallica</i>	selten	2000	gleichbleibend	Obere Lobau		-
Balkan-Smaragdlibelle	<i>Somatochlora meridionalis</i>	unbekannt	kein Nachweis	-	-	Es ist unwahrscheinlich, daß diese Art in Wien vorkommt. Da es jedoch südlich von Wien (alte Nachweise aus Bad Vöslau) und nordöstlich von Wien (Einzelfund 1992 bei Deutsch-Wagram) Nachweise gibt, sind Einzelfunde in Wien nicht auszuschließen.	6
Gefleckte Smaragdlibelle	<i>Somatochlora flavomaculata</i>	sehr selten	1999	gleichbleibend	Untere Lobau		0
Zweifleck	<i>Epiheca bimaculata</i>	sehr selten	2000	gleichbleibend	Untere Lobau		1
Vierfleck	<i>Libellula quadrimaculata</i>	häufig	2000	nimmt leicht zu	Ganz Wien		3
Plattbauch	<i>Libellula depressa</i>	mäßig häufig	2000	nimmt leicht zu	Ganz Wien	Eventuell häufig, da Gartenteiche bis jetzt nicht erfaßt worden sind.	-
Spitzenfleck	<i>Libellula fulva</i>	sehr selten	2000	gleichbleibend	Wienfußbecken		1
Östlicher Blaupfeil	<i>Orthetrum albistylum</i>	mäßig häufig	2000	nimmt leicht zu	Untere Lobau		6
Grosser Blaupfeil	<i>Orthetrum cancellatum</i>	häufig	2000	gleichbleibend	Ganz Wien		-
Südlicher Blaupfeil	<i>Orthetrum brunneum</i>	sehr selten	2000	gleichbleibend	Wienfußbecken		2
Kleiner Blaupfeil	<i>Orthetrum coerulescens</i>	sehr selten	2000	gleichbleibend	Wienfußbecken		1
Feuerlibelle	<i>Crocothemis erythraea</i>	selten	2000	nimmt leicht zu	Donauinsel		6
Gebänderte Heidelibelle	<i>Sympetrum pedemontanum</i>	sehr selten	2000	gleichbleibend	Untere Lobau		2
Sumpf-Heidelibelle	<i>Sympetrum depressiusculum</i>	sehr selten	1999	gleichbleibend	Untere Lobau		1
Gemeine Heidelibelle	<i>Sympetrum vulgatum</i>	häufig	2000	nimmt leicht zu	Ganz Wien		-
Grosse Heidelibelle	<i>Sympetrum striolatum</i>	häufig	2000	nimmt stark zu	Ganz Wien		-
Schwarze Heidelibelle	<i>Sympetrum danae</i>	sehr selten	2000	gleichbleibend	Untere Lobau		4
Gefleckte Heidelibelle	<i>Sympetrum flaveolum</i>	sehr selten	1999	nimmt leicht ab	Obere Lobau		1
Südliche Heidelibelle	<i>Sympetrum meridionale</i>	sehr selten	1999	nimmt leicht zu	Untere Lobau		0
Blutrote Heidelibelle	<i>Sympetrum sanguineum</i>	häufig	2000	gleichbleibend	Ganz Wien		-
Frühe Heidelibelle	<i>Sympetrum fonscolombii</i>	sehr selten	1999	nimmt leicht zu	Donauinsel		6
Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	-	1917	-	-	War nach Brauer (1851, 1856) und Brauer & Löw (1857) früher vom Prater (Bindelwasser) bekannt, wobei sie nur in manchen Jahren häufig war; im Juni 17 (1917) wurde im Wiener Inundationsgebiet (Überschwemmungsgebiet) 1 Männchen gesammelt (Naturhistorisches Museum Wien).	
Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	sehr selten	2000	nimmt leicht zu	Donauinsel		1
In Wien konnten insgesamt 58 Libellenarten sicher nachgewiesen werden, 50 davon auch aktuell (im Zeitraum von 1995 bis 2000).							
Das Vorkommen von 3 weiteren Arten ist für Wien noch nicht endgültig geklärt.							

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Naturschutz - Studien der Wiener Umweltschutzabteilung \(MA 22\)](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Raab Rainer

Artikel/Article: [Artenportraits der per Verordnung geschützten und streng geschützten Libellenarten Wiens - Bericht 2000 - Artenliste 1-2](#)